

UNIVERSITÄT LEIPZIG

Theologische Fakultät

**Studienordnung für den Diplomstudiengang Evangelische Theologie
an der Universität Leipzig
Vom 24. Juni 1997**

Aufgrund von § 25 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (SHG) vom 4. August 1993 hat der Senat der Universität Leipzig am 11.06.1996 die folgende Studienordnung erlassen.

Inhalt:

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Zulassungsvoraussetzungen
 - § 3 Fachdisziplinen
 - § 4 Studiendauer / Regelstudienzeit
 - § 5 Studienabschnitte
 - § 6 Studienberatung
 - § 7 Aufbau des Grundstudiums
 - § 8 Aufbau des Hauptstudiums
 - § 9 Übergangsregelung
 - § 10 Inkrafttreten und Veröffentlichung
- Anlage Studienablaufplan

§ 1

Geltungsbereich

Die Studienordnung regelt auf der Grundlage der Prüfungsordnung den Studiengang Theologie an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig als Voraussetzung für das Erste Theologische Examen, das entweder vor der Prüfungskommission einer Evangelischen Landeskirche in der Bundesrepublik Deutschland oder als Diplomprüfung vor der Prüfungskommission der Theologischen Fakultät in Leipzig abgelegt wird.

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen

Der Zugang zum Studium setzt die allgemeine Hochschulreife oder die einschlägig fachgebundene Hochschulreife voraus. Der Nachweis der notwendigen Sprachkenntnisse (Latinum, Graecum, Hebraicum) ist durch das Zeugnis der Hochschulreife oder durch entsprechende Zeugnisse über vor einer staatlichen, einer universitären oder einer anerkannten kirchlichen Prüfungsbehörde abgelegte Sprachprüfungen bei Studienbeginn oder spätestens bis zur Meldung zur Diplom-Vorprüfung zu erbringen.

§ 3

Fachdisziplinen

Das Studium der Theologie umfaßt einschließlich der notwendigen altsprachlichen Vorbildung (Latinum, Graecum, Hebraicum) die pflichtmäßigen Hauptdisziplinen:

- 1 Alttestamentliche Wissenschaft (Theologie, Exegese, Geschichte des Volkes Israel)
- 2 Neutestamentliche Wissenschaft (Theologie, Exegese, Neutestamentliche Zeitgeschichte)
- 3 Kirchengeschichte (alle Teile der KG, Dogmen- und Theologiegeschichte)
- 4 Systematische Theologie (Dogmatik, Ethik, Fundamentaltheologie und Hermeneutik, Theologie Luthers, Theologiegeschichte)
- 5 Praktische Theologie (Poimenik, Diakonik, Homiletik, Liturgik, Gemeindeaufbau und Gemeindepädagogik)
- 6 Religionspädagogik
- 7 Philosophie

und die wahlpflichtmäßigen Spezialdisziplinen:

- 8 Judaistik
- 9 Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst
- 10 Territorialkirchengeschichte
- 11 Missionswissenschaft
- 12 Ökumenik und Konfessionskunde
- 13 Kirchen- und Religionssoziologie

§ 4

Studiendauer / Regelstudienzeit

Das Lehrangebot bezieht sich auf acht Semester mit 160 Semesterwochenstunden (SWS). Daran schließt sich die Diplomprüfung an, so daß die Regelstudienzeit neun Semester beträgt. Für den Erwerb der Sprachen Hebräisch, Griechisch und Latein werden bis zu drei Semester zusätzlich zur Regelstudienzeit gewährt. Das Studium der Alten Sprachen regelt eine eigene Ordnung. Für das Grund- und Hauptstudium befindet sich in den §§ 7 und 8 dieser Studienordnung eine Übersicht über die Lehrveranstaltungen im Pflicht-/Wahlpflichtbereich. Der Anhang enthält ein beispielhaftes Lehrangebot für das Grund- und Hauptstudium. Das Studium beginnt in der Regel mit dem Wintersemester.

§ 5

Studienabschnitte

- (1) Das Studium gliedert sich in Grund- und Hauptstudium. Das Grundstudium umfaßt - ohne die Sprachsemester - mindestens vier Semester und schließt mit der Diplom-Vorprüfung ab (§§ 9 - 16 der Ordnung für die Prüfungen im Diplomstudiengang Evangelische Theologie).
Die geforderten Sprachnachweise (Latinum, Graecum, Hebraicum) sind spätestens bis zur Meldung der Diplom-Vorprüfung zu erbringen.
Das Hauptstudium dauert mindestens vier Semester.
- (2) Im Grund- und Hauptstudium werden im Lehrangebot Veranstaltungen im Pflicht-/ - Wahlpflichtbereich und im Wahlbereich unterschieden. Für Veranstaltungen im Wahlpflicht- und Wahlbereich sowie für geeignete Vorlesungen und Seminare im Pflichtbereich ist ein Ausgleich zwischen Grund- und Hauptstudium möglich.

§ 6

Studienberatung

Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch die Zentrale Studienberatung der Universität Leipzig.

Die studienbegleitende fachliche Beratung im Diplomstudiengang Evangelische Theologie ist Aufgabe der Fakultät. Sie erfolgt durch Hochschullehrer/innen und Lektoren/innen. Die studienbegleitende fachliche Beratung unterstützt die Studierenden in Fragen der Studiengestaltung und der Anwendung der Prüfungsordnung.

§ 7

Aufbau des Grundstudiums

Das Grundstudium dient der Einarbeitung in die Fachgebiete der Evangelischen Theologie in sachlicher und vor allem in methodischer Hinsicht und in Verbindung damit - wo es nötig ist - dem Erwerb der jeweils erforderlichen Sprachkenntnisse.

Im einzelnen sind folgende Pflicht-/Wahlpflichtlehrveranstaltungen zu absolvieren:
(Abkürzungen: HS = Hauptseminar, HV = dreistündige Vorlesung, Pf = Pflicht, PS = Proseminar, Ü = Übung, V = zweistündige Vorlesung, WPf = Wahlpflicht)

Alttestamentliche Wissenschaft

Ü	Bibelkunde Altes Testament -	2 SWS	Pf
PS	Einführung in die exegetischen Methoden der Alttestamentlichen Wissenschaft -	2 SWS	Pf
HV	Geschichte des Volkes Israel I/II/Überblick -	4 SWS	Pf
HV	Genesis/Psalmen -	3 SWS	WPf
HV	Propheten I/II -	3 SWS	WPf

Neutestamentliche Wissenschaft

Ü	Bibelkunde Neues Testament -	2 SWS	Pf
PS	Einführung in die exegetischen Methoden der Neutestamentlichen Wissenschaft -	3 SWS	Pf
HV	Markusevangelium/Matthäusevangelium/ Lukasevangelium/Johannesevangelium -	3 SWS	WPf
HV	Römerbrief/1. Korintherbrief/ein anderer Paulusbrief -	3 SWS	WPf
HV	Neutestamentliche Zeitgeschichte/Urchristentum -	3 SWS	WPf

Kirchengeschichte

PS	Einführung in die Kirchengeschichte/ Interpretation kirchengeschichtlicher Quellen -	2 SWS	WPf
HV	KG I: Geschichte der Alten Kirche -	3 SWS	Pf
HV	KG II: Kirchengeschichte des Mittelalters/		
HV	KG V: Neueste Kirchengeschichte -	3 SWS	WPf
HV	KG III: Spätmittelalter, Reformationgeschichte und Konfessionalisierung -	4 SWS	Pf
HV	KG IV: Christentum, Fürstenstaat und Aufklärung -	3 SWS	Pf

Systematische Theologie

PS	Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie -	2 SWS	Pf
HV	Theologiegeschichte -	3 SWS	Pf
HV	Fundamentaltheologie -	3 SWS	Pf

Praktische Theologie

PS	Einführung in die praktisch-theologischen Methoden -	2 SWS	Pf
HV	Gemeindeaufbau -	3 SWS	Pf

Religionspädagogik

PS	Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsanalyse -	2 SWS	Pf
HV	Religionspsychologie -	3 SWS	Pf

Philosophie

HV	Philosophiegeschichte	3 SWS	WPf
----	-----------------------	-------	-----

Spezialfächer

Judaistik

V	Kultur- und Geistesgeschichte des jüdischen Volkes I: Altertum und Mittelalter -	2 SWS	WPf
V	Kultur- und Geistesgeschichte des jüdischen Volkes II: Neuzeit -	2 SWS	WPf

Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

V	Geschichte des europäischen Kirchenbaus v.d. Spätantike bis zum Ausgang des Mittelalters -	2 SWS	WPf
V	Geschichte des evangelischen Kirchenbaus zwischen Reformation und Aufklärung -	2 SWS	WPf
V	Kirchen in Rom -	2 SWS	WPf

Territorialkirchengeschichte

V	Das Werden der deutschen Landeskirchen -	2 SWS	WPf
V	Kirchengeschichte Sachsens -	2 SWS	WPf

Missionswissenschaft

V	Geschichte der Mission des 17. und 18. Jhdts. -	2 SWS	WPf
V	Geschichte der Mission der Neuzeit -	2 SWS	WPf

Ökumenik und Konfessionskunde

V	Konfessionskunde I (Ostkirchen, Röm-Kath.Kirche)/		
---	---	--	--

II (Kirchen der Reformation) -	2 SWS	WPf
V Die ökumenische Bewegung -	2 SWS	WPf

Kirchen- und Religionssoziologie

V Einführung in die Religionssoziologie -	2 SWS	WPf
V mit wechselnden Themen -	2 SWS	WPf

Die Zulassung zum Proseminar für Alttestamentliche Wissenschaft setzt das Hebraicum, zum Proseminar für Neutestamentliche Wissenschaft das Graecum, zum Proseminar für Kirchengeschichte das Latinum und zum Proseminar für Systematische Theologie das Latinum und das Graecum voraus. Die jeweils verbleibenden SWS stehen für das Angebot aus dem Wahlbereich zur Verfügung.

Die Anzahl und die Art der zu erbringenden Leistungsnachweise richtet sich nach den in der Ordnung für die Prüfungen im Diplomstudiengang Evangelische Theologie §§ 9 - 11 getroffenen Maßgaben.

§ 8

Aufbau des Hauptstudiums

Im Hauptstudium sind die Studien in den Disziplinen § 3 sowie im Wahlbereich zu verstärken. Das Schwergewicht liegt bei der Vertiefung der Kenntnisse und der weiteren Ausbildung des kritischen Urteilsvermögens in den Fachdisziplinen der Theologie. Die Studierenden sollen eigene Interessenschwerpunkte entwickeln und sich methodische und sachliche Kriterien erarbeiten, um eigenständig theologische Probleme bewältigen und die theologische Begründung sowie die Vollzüge gegenwärtigen kirchlichen Handelns beurteilen zu können.

Alttestamentliche Wissenschaft

2 HS mit wechselnden Themen -	4 SWS	Pf/WPf*
HV Einleitung in das Alte Testament -	3 SWS	Pf
HV Theologie des Alten Testaments -	4 SWS	Pf

Neutestamentliche Wissenschaft

2 HS mit wechselnden Themen -	4 SWS	Pf/WPf*
HV Einleitungswissenschaft -	3 SWS	Pf
HV Theologie des Neuen Testaments -	4 SWS	Pf

Kirchengeschichte

2 HS mit wechselnden Themen -	4 SWS	Pf/WPf*
HV Theologie- und Dogmengeschichte -	3 SWS	Pf

Systematische Theologie

2 HS	mit wechselnden Themen -	4 SWS	Pf/WPf*
HV	Dogmatik (I) -	3 SWS	Pf
HV	Dogmatik (II) -	3 SWS	Pf
HV	Ethik I/II -	3 SWS	WPf
HV	Theologie Luthers -	2 SWS	WPf

* Der Besuch eines Hauptseminars ist Pflicht.

Praktische Theologie

Ü	Liturgisches Singen -	2 SWS	Pf
HS	Homiletisches Hauptseminar -	2 SWS	Pf
HS	Katechetisches Hauptseminar -	2 SWS	Pf
HV	Seelsorge -	3 SWS	Pf
HV	Liturgik -	3 SWS	Pf
HV	Homiletik -	3 SWS	Pf

Religionspädagogik

HS	Umsetzung von Planungsfaktoren in die Schulpraxis (mit Lehrprobe) -	2 SWS	Pf
HV	Unterrichtsplanung -	3 SWS	Pf

Philosophie

HS	mit wechselnden Themen -	2 SWS	Pf
HV	mit wechselnden Themen -	2 SWS	Pf

Spezialfächer

Judaistik

HS	mit Themen aus der jüdischen Überlieferung -	2 SWS	WPf
----	--	-------	-----

Christliche Archäologie und Kirchliche Kunst

HS	mit wechselnden Themen -	2 SWS	WPf
V	Der Kirchenbau im 19. Jahrhundert -	2 SWS	WPf

Territorialkirchengeschichte

HS	mit wechselnden Themen -	2 SWS	WPf
V	Das Werden der Evang.- Luth. Landeskirche Sachsens -	2 SWS	WPf

Missionswissenschaft

HS	mit wechselnden Themen -	2 SWS	WPf
V	Mission im Horizont des Ökumenischen Rates der Kirchen -	2 SWS	WPf

Ökumenik und Konfessionskunde

HS	mit wechselnden Themen -	2 SWS	WPf
V	Neue religiöse Bewegungen in Deutschland -	2 SWS	WPf

Kirchen- und Religionssoziologie

HS	mit wechselnden Themen -	2 SWS	WPf
V	Theorie und Geschichte der Religionssoziologie -	2 SWS	WPf

Die Zulassung zu den Seminaren, die im Hauptstudium als Haupt- oder Oberseminare zu verstehen sind, erfolgt nach dem Besuch des jeweils vorgesehenen Proseminars. Für die Zulassung zur Diplomprüfung ist der Nachweis über das erfolgreich abgelegte Philosophicum zu erbringen.

Im Zusammenhang mit dem Homiletischen Seminar wird nach Möglichkeit die Teilnahme an einer Lehrveranstaltung für Sprecherziehung empfohlen.

Ebenso werden im Zusammenhang mit dem Hauptseminar zur Christlichen Archäologie und Kirchlichen Kunst sowie dem Oberseminar zur Biblischen Archäologie nach Möglichkeit die Teilnahme an Exkursionen empfohlen.

Die jeweils verbleibenden SWS stehen für das Angebot aus dem Wahlbereich zur Verfügung. Anzahl und Art der Leistungsnachweise richtet sich nach den Angaben in der Ordnung für die Prüfungen im Diplomstudiengang Evangelische Theologie § 18.

Entsprechend den in §§ 7 und 8 aufgeführten Lehrveranstaltungen im Pflicht-/Wahlpflichtbereich ergibt sich folgendes notwendige Lehrangebot für den Studiengang Evangelische Theologie:

1. Proseminare (nur Grundstudium)

1 x Alttestamentliche Wissenschaft	2 SWS
1 x Neutestamentliche Wissenschaft	3 SWS
1 x Kirchengeschichte	2 SWS
1 x Systematische Theologie	2 SWS
1 x Praktische Theologie	2 SWS
1 x Religionspädagogik	2 SWS

2. Hauptseminare (nur Hauptstudium)

2 x Alttestamentliche Wissenschaft	4 SWS
2 x Neutestamentliche Wissenschaft	4 SWS
2 x Kirchengeschichte	4 SWS
2 x Systematische Theologie	4 SWS
2 x Praktische Theologie	4 SWS
1 x Religionspädagogik	2 SWS
2 x Spezialfächer	4 SWS

1 x Philosophie	2 SWS
3. Hauptvorlesungen (Grund- und Hauptstudium)	
5 x Alttestamentliche Wissenschaft	17 SWS
5 x Neutestamentliche Wissenschaft	16 SWS
5 x Kirchengeschichte	16 SWS
6 x Systematische Theologie	17 SWS
4 x Praktische Theologie	12 SWS
2 x Religionspädagogik	6 SWS
4 x Spezialfächer	8 SWS
2 x Philosophie	5 SWS
4. Übungen	
1 x Bibelkunde Altes Testament	2 SWS
1 x Bibelkunde Neues Testament	2 SWS
1 x Liturgisches Singen	2 SWS
Gesamtstundenzahl bei 8 Semestern x 20 SWS	160 SWS
Summe SWS für Pflicht	99 SWS
Summe SWS für Wahlpflicht	45 SWS
Summe SWS für Wahlbereich	16 SWS
Pflicht-/Wahlpflicht pro Semester etwa	17 SWS
Wahlbereich pro Semester etwa	3 SWS

§ 9 Übergangsregelung

Diese Studienordnung gilt für die ab Wintersemester 1996/97 immatrikulierten Studenten.

Für Studierende, die ihr Studium früher aufgenommen haben, gelten Übergangsregelungen, die vom Prüfungsausschuß der Theologischen Fakultät festgelegt werden.

§ 10 Inkrafttreten und Veröffentlichung

Die Studienordnung tritt am 01.10.1997 in Kraft. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Senatsbeschlusses der Universität Leipzig vom 11.06.1996 und der Bestätigung der Anzeige durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst vom 06.05.1997 (2-7831-11/160).

Leipzig, den 24. Juni 1997

Prof. Dr. rer. nat. habil. C. Weiss
Rektor

Anlage

I. Studienablaufplan

Im folgenden wird ein beispielhafter Studienablaufplan dargestellt, bei dem von 20 SWS ausgegangen wird (etwa 17 im Pflicht-/Wahlpflichtbereich und 3 im Wahlbereich). Nicht berücksichtigt sind die Lehrveranstaltungen für das Erlernen der Alten Sprachen. Das Grundstudium verlängert sich dadurch um bis zu drei Semester. Für den Studienablaufplan ergeben sich entsprechende Modifikationen.

1. Semester

1 Ü	Bibelkunde Altes Testament	2 SWS - Pf
1 PS	Neutestamentliche Wissenschaft	3 SWS - Pf
1 PS	Kirchengeschichte	2 SWS - WPf
1 HV	Neutestamentliche Wissenschaft	3 SWS - WPf
1 HV	Kirchengeschichte	3 SWS - Pf
1 HV	Philosophie	3 SWS - WPf
1 V	Spezialfach	<u>2 SWS - WPf</u>
		18 SWS

2. Semester

1 Ü	Bibelkunde Neues Testament	2 SWS - Pf
1 PS	Alttestamentliche Wissenschaft	2 SWS - Pf
1 HV	Alttestamentliche Wissenschaft	4 SWS - Pf
1 HV	Neutestamentliche Wissenschaft	3 SWS - Pf
1 HV	Kirchengeschichte	3 SWS - WPf
1 V	Spezialfach	<u>2 SWS - WPf</u>
		16 SWS

3. Semester

1 PS	Systematische Theologie	2 SWS - Pf
1 PS	Religionspädagogik	2 SWS - Pf
1 HV	Alttestamentliche Wissenschaft	3 SWS - WPf
1 HV	Kirchengeschichte	4 SWS - Pf
1 HV	Systematische Theologie	3 SWS - Pf
1 HV	Praktische Theologie	<u>3 SWS - Pf</u>
		17 SWS

4. Semester

1 PS	Praktische Theologie	2 SWS - Pf
1 HV	Alttestamentliche Wissenschaft	3 SWS - WPf
1 HV	Neutestamentliche Wissenschaft	3 SWS - WPf
1 HV	Kirchengeschichte	3 SWS - Pf
1 HV	Systematische Theologie	3 SWS - Pf
1 HV	Religionspädagogik	3 SWS - Pf
1 V	Spezialfach	<u>2 SWS - WPf</u>
		19 SWS

5. Semester

1 HS	Neutestamentliche Wissenschaft	2 SWS - WPf
1 HS	Kirchengeschichte	2 SWS - WPf
1 HS	Systematische Theologie	2 SWS - WPf
1 HV	Alttestamentliche Wissenschaft	3 SWS - Pf
1 HV	Neutestamentliche Wissenschaft	3 SWS - Pf
1 HV	Kirchengeschichte	3 SWS - Pf
1 V	Systematische Theologie	2 SWS - WPf
1 V	Philosophie	<u>2 SWS - Pf</u>
		19 SWS

6. Semester

1 HS	Alttestamentliche Wissenschaft	2 SWS - Pf
1 HS	Neutestamentliche Wissenschaft	2 SWS - Pf
1 HS	Philosophie	2 SWS - Pf
1 HV	Neutestamentliche Wissenschaft	4 SWS - Pf
1 HV	Systematische Theologie	3 SWS - Pf
1 HV	Religionspädagogik	3 SWS - Pf
1 V	Spezialfach	<u>2 SWS - WPf</u>
		18 SWS

7. Semester

1 HS	Alttestamentliche Wissenschaft	2 SWS - WPf
1 HS	Kirchengeschichte	2 SWS - Pf
1 HS	Praktische Theologie	2 SWS - Pf
1 HS	Spezialfach	2 SWS - WPf
1 HV	Alttestamentliche Wissenschaft	4 SWS - Pf
1 HV	Systematische Theologie	3 SWS - Pf
1 HV	Praktische Theologie	<u>3 SWS - Pf</u>
		18 SWS

8. Semester

1 Ü	Liturgisches Singen	2 SWS - Pf
1 HS	Systematische Theologie	2 SWS - Pf
1 HS	Praktische Theologie	2 SWS - Pf
1 HS	Religionspädagogik	2 SWS - Pf
1 HS	Spezialfach	2 SWS - WPf
1 HV	Systematische Theologie	3 SWS - WPf
1 HV	Praktische Theologie	3 SWS - Pf
1 HV	Praktische Theologie	<u>3 SWS - Pf</u>
		19 SWS

II. Vermittlungsformen

Exkursionen

HS - Hauptseminar (von den Teilnehmern wird ein selbständig erarbeitetes Referat erwartet, schriftliche Hausarbeiten können angefertigt werden)

HV - Hauptvorlesung mit mindestens 3 SWS

OS - Oberseminar (Beschäftigung mit aktuellen Forschungsthemen, Förderung von Promovenden)

Projektarbeit

PS - Proseminar (Einübung in die Methode des jeweiligen Faches; Arbeitsformen: Textpräparation, Referat, Protokoll)

Ü - Übung (gemeinsames Studium von Quellen)

V - Vorlesung mit 2 SWS

Alle Seminare können auch als Blockseminare durchgeführt werden.